

**G. Fritzsche,**  
Hamburg, Gerhofstr. 5.

[12610]

Soeben erschien:

Lebhafte Nachfrage  
zweifellos.

**Dr. Fritz Friedmann.**

Authentische Enthüllungen  
eines langjährigen Vertrauten.

Mit dem Bildnis  
des berühmten Verteidigers.

#### Inhalt:

Genie und Verbrechen. — Ein Stündchen bei dem berühmten Verteidiger. — Geld, Geld, Geld! — Die angedrohte Ausstossung aus dem Anwaltstande. — Friedmann als Verteidiger in Sachen Kotze. — Où est la femme? — Der Zusammenbruch. — Die Flucht. — Die Verhaftung. — Epilog.

Preis 50  $\delta$  ord.

Ich liefere nur netto bar m. 40%  
und 7/6 Explre.

2 Probeexemplare mit  
50%.

Bestellungen umgehend erbeten!

Besprechungen und Auszüge in der gesamten Presse des In- u. Auslandes sichern stärkste Nachfrage.



Z. 13340 E

Neuigkeit!

Soeben erschien:

Neuigkeit!

## Historische Schulwandkarte

von

# Baden.

Von Professor Dr. O. Kienitz in Karlsruhe und Dr. A. Baldamus,  
gezeichnet von Ed. Gaebler.

- I. Die jetzt badischen Länder von 1771—1803, von der Wiedervereinigung der Stammlande bis zum Reichsdeputationshauptschlusse. Maßstab 1:150000.
- II. Territoriale Entwicklung Badens seit 1803. Maßstab 1:300000.

6 Blatt. 200 cm hoch, 150 cm breit. Preis 15  $\mathcal{M}$ . aufgezogen und mit Stäben 22  $\mathcal{M}$ .

Ich liefere auch in Kommission, aufgezogen nur bar, 7 Explre. für 105  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Das Großherzogtum Baden hat sich im Anfang unseres Jahrhunderts aus zahlreichen ungleichartigen Teilen zu seiner jetzigen Ausdehnung entwickelt: Franken, Schwaben und Alemannen, vorher unter verschiedenen geistlichen Herrschaften oder in fürstlichen, gräflichen, reichsritterschaftlichen und reichsstädtischen Gebieten, wurden damals zu einem Staate vereinigt. Es ist natürlich, daß die frühere Zugehörigkeit, wenn auch seit Einführung des allgemein verbindlichen badischen Landrechtes und der Verfassung nicht mehr in Rechtsfragen, doch in Sitten und Bräuchen, in den wirtschaftlichen Verhältnissen und vor allem in der Verteilung der Konfessionen nachwirkt: Das jetzige badische Volksleben ist nur bei Kenntnis der territorialen Entwicklung des Landes verständlich.

Eine historische Schulwandkarte des Großherzogtums Baden hat bisher gefehlt; die vorliegende Karte will zunächst diese Lücke ausfüllen, wird aber daneben auch weitergehenden Anforderungen dienen können. Wenn die ältere historische Karte von Deunisch schon deshalb, weil sie die Gemarkungsgrenzen nicht berücksichtigt, ein ungenaues Bild giebt, die im „Großherzogtum Baden“ (1885) veröffentlichte historische Karte schon wegen des abgeforderten Textes keine leichte Uebersicht gewährt, beide zudem wegen zu kleinen Maßstabes wenig anschaulich sind, so dürfte die vorliegende Schulwandkarte durch Klarheit der Darstellung, durch Größe des Maßstabes und wissenschaftliche Zuverlässigkeit allen Anforderungen gerecht werden.

Zwei Karten sind auf ihr geboten. Die erste (1:150000) stellt die jetzt badischen Länder von 1771—1803, von der Wiedervereinigung der Linien Baden-Baden und Baden-Durlach bis zu den Veränderungen durch den Reichsdeputationshauptschlus, dar. Sie kennzeichnet durch Flächenfärbung die Inhaber der Landeshoheit der einzelnen Territorien, die heute das badische Staatsgebiet bilden, nach dem Stande von 1771. Die Verhältnisse sind hier oft verwickelt, weil häufig einzelne landesherrliche Rechte, wie die niedere Gerichtbarkeit, von der Landeshoheit getrennt waren: es ist deshalb besonderer Wert darauf gelegt, solche Rechte streng abzugrenzen, zumal deren Besitz auch von neueren Forschern, z. B. beim Großpriorat Heitersheim, beim Schüpfgrund und bei Lutzheim, mit dem der Landeshoheit verwechselt ist.

Die zweite Karte (1:300000) veranschaulicht die territoriale Entwicklung Badens seit 1803 durch die Färbung nach Erwerbungs Jahren. Muß die erste Karte naturgemäß viele verschiedene Farben zeigen, so legen wir vom pädagogischen Standpunkte Wert darauf, daß diese zweite Karte in nur zwei Grundfarben (Rot und Grün) Alt- und Neu-Baden kräftig geschieden dem Schüler vor Augen stellt. Dabei sind dort durch 2 Farbentöne des Rot Baden-Baden und Baden-Durlach, hier durch 4 Farbentöne des